



Ursprung: Antrag, Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
16.07.2008	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin
10.09.2008	Ausschuss für Stadtplanung
17.09.2008	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Dringliche Beschlussempfehlung
Ausschuss für Stadtplanung

Drucks. Nr: 0775/XVIII
0779/XVIII
0782/XVIII
0785/XVIII

Entwicklung des Gasag Geländes an der Torgauer Straße zum Europäischen Energieforum

Der Ausschuss empfiehlt der BVV:

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:

Die BVV begrüßt die geplante Entwicklung des Gasag-Geländes an der Torgauer Str. zum Europäischen Energieforum. Sie fordert das Bezirksamt auf, das Bebauungsplanverfahren zügig voranzubringen. Grundlage dafür soll die im Stadtplanungsausschuss am 10.09.2008 vorgestellte überarbeitete Planungsvariante sein. Demnach ist das Plangebiet als Kerngebiet auszuweisen, im Rahmen des weiteren B-Planverfahrens sind folgende Positionen der BVV mit einzubeziehen:

1. Es ist planungsrechtlich sicherzustellen, dass auch Wohnungen im Plangebiet ermöglicht werden können.
2. Großflächiger Einzelhandel und Vergnügungsstätten sind im Plangebiet auszuschließen.
3. Die Höhe der Bebauung im Plangebiet soll in angemessener Höhe zur Umgebung stehen
4. Das Bezirksamt soll im Zusammenhang mit dem B-Planverfahren prüfen, ob die bereits seit längerem existierende Planung zum Bau einer Brücke für den Fahrrad- und Fußgängerverkehr über die Gasag-Nordspitze in Höhe der Roßbachstraße, im B-Planverfahren umgesetzt werden kann.

Bei der Vorbereitung der Baustellenlogistik für das Europäische Energieforum ist durch das Bezirksamt auf größtmögliche Umwelt- und Anwohnerverträglichkeit zu achten.

Berlin, den 10.09.2008

Herr Baldow, Andreas
Ausschuss für Stadtplanung

Abstimmungsergebnis:

beschlossen:

abgelehnt:

überwiesen:



Ursprung: Antrag, Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
16.07.2008	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Antrag
Fraktion der SPD

Drucks. Nr: 0775/XVIII

Entwicklung des Gasag-Geländes I: Wohnbebauung zulassen!

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen :

Das Bezirksamt wird ersucht, bei der Aufstellung des Bebauungsplans für das ehemalige Gasag-Gelände an der Torgauer Straße dafür zu sorgen, dass auch Wohnen auf dem Gelände ermöglicht werden kann.

Begründung:

Die bisherigen Planungen sehen einen Wohnanteil auf dem ehemaligen Gasag-Gelände nicht vor. Wenn durch textliche Festsetzung ein Wohnanteil im Bebauungsplan vorgesehen ist, kann durch Wohnbebauung insbesondere an den Grundstücksrändern eine bessere Integration des Neubaugebietes in die bestehende Bebauungsstruktur erreicht werden. Im übrigen kann durch einen Wohnanteil die Begehbarkeit zumindest eines Teils des Grundstücks gewährleistet werden, was das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung in den angrenzenden Quartieren erheblich verbessern würde.

Berlin, den 08.07.2008

Frau Ahlhoff, Elke
Fraktion der SPD

Herr Böltes, Stefan

Abstimmungsergebnis:

beschlossen:

abgelehnt:

überwiesen:



Ursprung: Antrag, Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
16.07.2008	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Antrag
Fraktion der SPD

Drucks. Nr: 0779/XVIII

Entwicklung des Gasag-Geländes II: Vergnügungsstätten ausschließen!

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen :

Das Bezirksamt wird ersucht, bei der Aufstellung des Bebauungsplans für das ehemalige Gasag-Gelände an der Torgauer Straße dafür zu sorgen, dass Einzelhandel und Vergnügungsstätten auf dem Gelände nicht zugelassen werden.

Begründung:

Die bisherigen Planungen sehen die Umwandlung des ehemaligen Gasag-Geländes in ein Kerngebiet vor. Innerhalb eines Kerngebietes sind unter anderem Einzelhandel und Vergnügungsstätten grundsätzlich planungsrechtlich zulässig. Einrichtungen dieser Art sind allerdings für Investitionen im FuE-Bereich nicht nur unüblich, sondern auch hinderlich, weil sie eher abschreckend auf Investoren wirken. Darüber hinaus wäre der textliche Ausschluss solcher Betriebe auch ein Signal an die Anwohnerinnen und Anwohner, dass bestehende Strukturen in den Wohnquartieren nicht gefährdet würden.

Berlin, den 08.07.2008

Frau Ahlhoff, Elke
Fraktion der SPD

Herr Böltes, Stefan

Abstimmungsergebnis:

beschlossen:

abgelehnt:

überwiesen:



Ursprung: Antrag, Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
16.07.2008	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Antrag
Fraktion der SPD

Drucks. Nr: 0782/XVIII

Entwicklung des Gasag-Geländes III: Gebäudehöhe an der Umgebung orientieren!

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen :

Das Bezirksamt wird ersucht, bei der Aufstellung des Bebauungsplans für das ehemalige Gasag-Gelände an der Torgauer Straße dafür zu sorgen, dass die Höhe der Randbebauung im angemessenen Verhältnis zur Umgebung steht.

Begründung:

Die bisherigen Planungen für das ehemalige Gasag-Gelände sehen eine Bebauung in großer Höhe vor, zum Teil bis 65 Metern. Die Belastung für die angrenzenden Wohnquartiere steigt dadurch enorm. Zusätzliche Verschattungen sind in jedem Fall zu vermeiden, so dass eine Begrenzung auf eine in Bezug auf die umgebende Bebauung angemessene Höhe geboten erscheint.

Berlin, den 08.07.2008

Frau Ahlhoff, Elke
Fraktion der SPD

Herr Böltes, Stefan

Abstimmungsergebnis:

beschlossen:

abgelehnt:

überwiesen:



Ursprung: Antrag, Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
16.07.2008	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Antrag
Fraktion der SPD

Drucks. Nr: 0785/XVIII

Entwicklung des Gasag-Geländes IV: Brücke über die Gasag-Nordspitze!

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans für das ehemalige Gasag-Gelände an der Torgauer Straße die Pläne zum Bau einer Brücke für den Fahrrad- und Fußverkehr über die Gasag-Nordspitze in Höhe der Roßbachstraße zu berücksichtigen.

Begründung:

Die lange geplante Brücke für Radfahrerinnen und Radfahrer, Fußgängerinnen und Fußgänger über die Gasag-Nordspitze verkürzt Wege und stellt eine erhebliche Verbesserung für die Situation nicht motorisierter VerkehrsteilnehmerInnen dar. Im Zuge der Entwicklung des Gasag-Geländes stünde dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg die Verwirklichung dieser Pläne gut zu Gesicht.

Berlin, den 08.07.2008

Frau Ahlhoff, Elke
Fraktion der SPD

Herr Böltes, Stefan

Abstimmungsergebnis:

beschlossen:

abgelehnt:

überwiesen: